

politische Ökonomie des Sozialismus: Wissenschaft von den ökonomischen Gesetzen und der rationellsten Organisation der Produktion und des Austausches in der auf dem gesellschaftlichen Eigentum an Produktionsmitteln und der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten beruhenden sozialistischen Gesellschaft. Die p. Ö. ist die ökonomische Theorie der herrschenden Arbeiterklasse, die wesentliche wissenschaftliche Grundlage für den Aufbau der sozialistischen Produktionsweise[^] für die Planung und Leitung der Wirtschaft, für die Optimierung des Reproduktionsprozesses. In den Arbeiten W. I. Lenins, den Beschlüssen der kommunistischen und Arbeiterparteien, den Arbeiten der marxistisch-leninistischen Wirtschaftswissenschaftler und -praktiker, in denen die welthistorischen Erfahrungen des Kampfes um den Aufbau des Sozialismus verallgemeinert und die Bedingungen des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus analysiert und die objektiven Gesetze der sozialistischen Produktionsweise erforscht sind, wurde die p. Ö. ausgearbeitet. Ihr Gegenstand ist das ökonomische System des Sozialismus, die sozialistische → Produktionsweise als dialektische Einheit von → Produktivkräften und → Produktionsverhältnissen einschließlich bestimmter Wechselbeziehungen zwischen Produktionsweise und Überbau der sozialistischen Gesellschaft. Sie befaßt sich mit den ökonomischen Verhältnissen, Prozessen, Erscheinungen und Bedingungen der Reproduktion in der sozialistischen Gesellschaft. Die p. Ö. erforscht die objektiven ökonomischen Gesetze und Triebkräfte der sozialistischen Produktionsweise, das System dieser Gesetze und ihren

Wirkungsmechanismus, die qualitative und quantitative Bestimmtheit der ökonomischen Gesetze; sie erforscht die auf verschiedenen Formen des gesellschaftlichen Eigentums an Produktionsmitteln beruhende, planmäßig gestaltete Ökonomik der sozialistischen Gesellschaft im Prozeß der erweiterten sozialistischen Reproduktion sowie die qualitative Gliederung und quantitative Proportionalität des gesellschaftlichen Gesamtarbeiters, der Produktionsfonds und des gesellschaftlichen Gesamtprodukts; die gesellschaftlichen, kollektiven und persönlichen materiellen Interessen der sozialistischen Produzenten in ihrem dialektischen Zusammenhang und die Formen ihrer Realisierung. Als ökonomische Theorie hat die p. Ö. in der sozialistischen Gesellschaft nicht nur eine politische und ideologische, sondern zugleich auch eine produktive und damit neue soziale Funktion zu erfüllen. Indem die p. Ö. ihren Gegenstand umfassend erforscht und ihre Ergebnisse in die Praxis überführt werden, ist sie unmittelbare Produktivkraft. Die p. Ö. ist eine entscheidende wissenschaftliche Grundlage des Aufbaus der neuen Produktionsweise, der Planung und Leitung der Wirtschaft, der Optimierung des Reproduktionsprozesses, der Wirtschaftspolitik der Partei der Arbeiterklasse und der Arbeiter- und Bauern-Macht, durch die der Wirkungsmechanismus der ökonomischen Gesetze des Sozialismus bewußt und vorausschauend mitgestaltet wird. Die p. Ö. ist ein wesentliches Element der Ideologie und des bewußten Handelns der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft. Sie ist in ihrer ideologischen Funktion Grundlage und Mittel zur Entwicklung des sozialistischen Be-